



Wil SG, 22.März 2003

Endschiessen 30. SPGM-10m

Zürich-SG der Stadt zum 10. Mal Schweizermeister !

Wie angekündigt war es ein äusserst spannender Final. In dieser Jubiläumsausgabe feierten auch die Stadtzürcher Pistolenschützen ihr Jubiläum : den 10. Sieg ! Die anderen Podestplätze gingen an Sarnen und Giffers (Meister 2002!) .

Disziplin, Fairness, Sportlichkeit kamen einmal mehr voll zum Ausdruck, und dies an einem Anlass, wo es an Nervosität und Unruhe (wir werden sehen warum !) wirklich nicht gefehlt hat. Die „Wappenscheibe SSV“ ging an Olten PS, der „Hans Meier Wanderpreis“ an Egg/ZH und der „Hämmerli Wanderpreis“ an Zürich-Stadt.

Edy Ramelli

Wettkampfchef Erwin Habrik hat wie üblich (übrigens zum 15. Mal – halbes Jubiläum auch für ihn !) dieses Endschiessen bis ins letzte Detail bestens vorbereitet.

Trotzdem hat leider etwas (für die Finalteilnehmer und das Publikum besonders Wichtiges) heute nicht geklappt : die Information während des Wettkampfes, die Ranglisten und die Verzögerungen vor dem Final und vor dem Absenden ! Bis kurz vor Beginn des Finals (also ungefähr eine Stunde nach Ende Feuer Halbfinal) waren die Namen der acht Finalisten noch nicht bekannt. Der Beginn des Finals musste um eine Viertelstunde verschoben werden !

Für diese Unstimmigkeiten mussten sich während des Absendens Chef 10m AP/SSV Anton Zbinden und Wettkampfchef Erwin Habrik entschuldigen und sie versprachen ganz deutlich (auch ich persönlich bin davon voll überzeugt!), dass es nächstes Jahr auch in dieser Hinsicht bestens klappen wird.

Aber kaum war das Absenden – Rangverkündigung und Preisverteilung – abgeschlossen, bereits kamen wieder von verschiedenen Seiten, Unzufriedenheit, Zweifel, Reklamationen – auch diesmal mit Recht – zum Ausdruck : in der Rangliste des Finals haben sich Fehler, Verwechslungen eingeschlichen, welche zum Glück nicht das Gruppenresultat (da wären natürlich die Konsequenzen besonders schlimm gewesen !) sondern die Resultate einzelner Gruppenschützen touchierten !

Wo lagen die Gründe zu diesem unglücklichen „Wirrwarr“ ?

Das Auswertungsbüro, die Seele eines Endschiessens

Erstens müssen besonders für den Halbfinal (96 Schützinnen und Schützen – 5760 Kartons/Scheiben) zwei Auswertegeräte (nicht nur eines !) zur Verfügung stehen, zweitens (und da liegt das Hauptproblem!) war der Ersteller des EDV-Programms (übrigens ein gutes Programm), im Einsatz bei den Sportschützen Wil im Halbfinal und im Final und seine Kollegen im Auswertungsbüro kannten das Programm leider nicht gut genug: daher die fehlerhaften Eingaben der Mutationen, die Ungenauigkeiten bei einigen Namen und die oben erwähnten Verwechslungen. Zusammenfassend und damit möchte ich dieses Kapitel beenden, wollten es unsere Wiler-Freunde zu gut machen : Leinwand, Beamer, EDV-Uebermittlung, alles war programmiert und auf Platz und wir wissen jetzt warum es leider zu den unsympathischen Pannen gekommen ist.

Endschiessen auf nationaler Ebene haben ihre Gesetze, ihre Tücken !

Bevor ich nun zur Analyse des Wettkampfes, also zur technischen Betrachtung übergehe, möchte ich noch einem Grundgedanken freien Lauf geben: solche Endschiessen auf nationaler Ebene haben nicht nur ihren besonderen Reiz, sondern auch ihre besonderen Gesetze, ihre Tücken und auch die besten, die geübtesten Schützen kommen nicht darum herum!

Als einziges Beispiel sei folgendes erwähnt: 618 Gruppen haben an den kantonalen Ausscheidungen, 200 an der ersten, 120 an der zweiten und 40 an der dritten nationalen Hauptrunde teilgenommen: es handelt sich zu jedem dieser Zeitpunkte um harte Auseinandersetzungen für die besten Vereinspistolenschützen und trotzdem wurde die hervorragende Limite von 1500 Punkten, anlässlich der drei HR, so etwas wie 26 Mal erreicht und übertroffen. Am Endschiessen geschah das nur dreimal: durch Giffers (1506) im Halbfinal und durch Zürich-Stadt (1511) und Sarnen (1509) im Final.

Keine Behörden als Ehrengäste

Als Gäste konnten begrüsst werden Josef Dürr, Präsident KSV SG, Bruno Baumgartner, Chef GM KSV SG, Ruedi Lehmann, Präsident Sportschützen Wil. Die eingeladenen Behörden mussten sich leider alle abmelden. Hans Sameli, Chef Abteilung Pistole vertrat den Vorstand SSV und von der AP/SSV waren ebenfalls an Ort, aber im Einsatz, Toni Zbinden, Chef 10m AP/SSV (Betreuung Gäste), Edwin Niederberger (mit Hans von Känel Waffenkontrolle) und der Unterzeichnete als Schiessleiter.

Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an das OK der Wiler Sportschützen, die uns für's nächste Jahr bestimmt (ich wiederhole mich gerne: ich bin davon voll überzeugt!) ein einwandfreies, tolles Endschiessen vorbereiten werden !

Halbfinal : Die amtierenden CH-Meister gaben den Ton an !

Egg/ZH gewann den Hans Meier Wanderpreis, durfte dann aber trotzdem am Endschiessen teilnehmen, da „Treyvaux AC“ verzichten musste.

Die 24 Gruppen welche die 3 HR glücklich überstanden haben, mussten sich, verteilt in drei Ablösungen, die 8 Finalplätze mit viel Einsatz und Konzentration erkämpfen: es ist natürlich für alle der ganz kritische Moment des Tages ! In den ersten zwei Ablösungen wurde nur Deutsch gesprochen, in der dritten waren auch die Romandie mit Stalden VS, Chavannes-les Forts, Giffers FR und La Chaux-de-Fonds und das Tessin mit Tesserete und Lugano vertreten.

Giffers, Meister 2002, zeigte sich auch dieses Jahr von seiner besten Seite: einzige Gruppe, der es gelang die 1500-Limite mit phantastischen 1506 zu überschreiten. Folgende Gruppen haben diese Limite um ein Nichts verpasst: Sarnen (1498), Zürich-Stadt (1497), Wil-Sportschützen (1493) und Stans PS (1492). Somit lagen bereits 5 der 8 Finalteilnehmer fest. Küssnacht a.Rigi (1487), Rüthi-Lienz und Olten PS, je mit 1486 vervollständigten die Liste der Finalteilnehmer:

Besonders hart war das Ausscheiden für Stalden (VS) mit 1484, für La Chaux-de-Fonds mit 1483 und für Tesserete mit 1482. Das bedeutete natürlich auch, dass leider weder TI noch die Romandie (mit Ausnahme von Giffers FR), dieses Jahr im Final etwas zu sagen hatten.

Hervorzuheben sind in dieser Phase des Wettkampfes folgende Super-Einzelleistungen (zum Teil bestätigen sie die Resultate der Schweizermeisterschaften der letzten Woche): 384 für Norbert Klaus (Giffers), 383 für den Schweizermeister Devis Somazzi (Tesserete), für den Junioren-Schweizermeister Martin Flury (Andelfingen) und für Willy Venetz (Stalden), 381 für Michel Ansermet (Sarnen), Markus Abt (Olten), Christian Zaugg (Itingen) und Darko Sunko (Buchs) und schlussendlich 380 für Urs Kaiser (Stans), Christoph Schmid (Küssnacht a.R.), Hansruedi Gsell (Arbon) und Rolf Meier (Bülach).

Final : Zürich-SG der Stadt zum 10. Mal !

Roland Brechbühl gelang mit ausserordentlichen 388 die Super-Leistung des Tages, aber dies reichte nicht ganz für die Innerschweizer aus Sarnen (Silber mit phantastischen 1509), um den Stadtzürchern - Pistolenmonstern das Fest zu verderben: dank Schweizermeisterin Cornelia Fröhlich (383), Marcel Fluri (381), Oliver Moraz (376) und Markus Bacharach (371) und dem tollen Gesamtergebnis von 1511 gewannen die Blau-Weissen verdient Titel, Gold und den Hämmerli Wanderpreis.

Mit Roland Brechbühl (388) trugen zum Gewinn der Silbermedaille folgende Obwaldner-Athleten bei: Michel Ansermet und Thomas Bürer (375) und Christian Godlinski (371). Das Total der letzten Passen (380 zu 378) entschied für Bronze zu Gunsten von Giffers und versetzte Olten auf den undankbaren vierten Platz: für beide Gruppen wurden 1494 Punkte gezählt. Die Solothurner konnten sich ein wenig mit dem Gewinn der SSV-Wappenscheibe trösten: für Giffers schossen die hübsche und starke Sandra Kolly 378, Norbert Klaus 374, Pascal Brock 373 und Marius Rumo 369 und für Olten Markus Abt 377, Ueli Weber und Hugo Ulrich 373 und Franz Käser 371.

Und zum Schluss die Final-Rangliste auf einen Blick:

1. Zürich Schützengesellschaft Stadt	1511
2. Sarnen Pistolenschützen	1509
3. Giffers Pistolen & KK-Club	1494 / 380
4. Olten Pistolenschützen	1494 / 378
5. Wil Sportschützen	1487
6. Küssnacht am Rigi Pistolenschützen	1476
7. Stans Pistolenschützen	1474
8. Rüthi-Lienz Pistolenclub	1471